

Vorwort

Band II der „Phonetisch-phonologischen Untersuchungen“ schließt sich mit der Behandlung der Diphthongentwicklung im Hochdeutschen inhaltlich und methodisch eng an Band I an. Wie die Monophthonge durch akzentuelle Einwirkungen zu steigenden oder fallenden Diphthongen gewandelt werden können, so verursachen verwandte Kräfte den Übergang von Diphthongen in Monophthonge. Jede Mundart verfügt neben einem Monophthongsystem auch über ein Diphthongsystem, die entwicklungs-geschichtlich eng miteinander verbunden sind, deren Anzahl an Reihen- oder Einzelphonemen aber höchst unterschiedlich sein kann. Unter diesen Voraussetzungen erübrigt sich daher eine eigene Einleitung und kann dies-bezüglich auf Band I verwiesen werden. Der Zusammenhang mit Band I kommt auch in der Fortführung der Paragraphenzählung zum Ausdruck.

Marburg/Lahn, im Winter 1969

PETER WIESINGER

